Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Süchet vo de gesuchte ym xxxiiii sexto blade Vür gesuchte tern am v blade

Der von suchten die misselichen flecken an der hut hat

Der neme die innerste rinde des pfersichbaums E daz die pfersich zitig werdent vnd gewinne dasz saff vnd tü ein lutzel essiches So dirre zwey ist vnd tü disz in eyne nuwen hafen vnd salbe die flecken vnd die re rysselen also lange bisz sie zergent **Der die rechte süchte hat** Der neme dürre holtze des selben baumes genat ahorns vnd dürre winden vnd schabe die clein in kalt wasser vnd also vil agramonia als der winden vnd tü daz einzelichen biz an den sweisz es senfftet yme sere

Der die gluende sucht hat

Der mache ein sweiszbat vnd lege des holdes baumes bletter vff die heissen stein vnd giesz wasser dar vff vnd baden also zitlichen vnd tü ziegeln in luter win das er dar nach smacke vnd drincke den in dem bade dis tü dicke es hilffet vnd also er hat gebadet So lege er sich nyder vnd decke sich warm daz er switze

Eyn güt wasser bat vür gesuchte

Woltu machen also vür allerley gebresten des menschen innerthalben vnd auch vsserthalben des libes besunder vür daz gesüchte vnd vür dz parley daz da komet von kelten vnd ob ein mensch vorchte daz er krommen oder lamen wolte von des gesüchtes wege / Oder der da daz crymmen in dem libe hette / Oder der daz darm gegichte hette oder wer dz stechen in der syten oder in den lenden hette / Oder wer den rissenden stein hette / oder der da mit der wasser sücht beladen sy / Oder ~~dem vnder~~ dem vnder dem hertzen lit als ein knolle Oder der keinerley gebresten zwüschen hüt vnd fleisch hette / Der mache daz her nach geschr(iben) wasser bat mit den hernach geschr(iben) krütern So wirt yme aller der siechtagen busz die oben benant sint

Dü solt nemen Kalbey rüten fenchel wermüt dille rotten byfüsz / hertter nesselen / attich / ysop / Poley / bappeln / ebbisch / holder laup / ysen krüt Camillen / alant wortzeln / dost / haberstro / ebiche / wegerich / wegewise / reinfan / meter / weckolter holtz / mit den kornern vnd süde die krüter alle gar wol in einem grossen kessel vnd bade also mit den krütern etwie vil tage vnd lege dich nach dem bade in ein bette vnd decke dich warm zü daz dü erswitzest Vnd wan dü drucken wirdest So lasz dich salben mit lorber oley vnd die wile dü also badest so soltü kein swinen fleisch essen vnd dü solt auch drincken einen gütten frischen win der da wisz ist vnd nit rot vnd hüte dich auch nach dem bade vür winde vnd vür kelten

Wanne dü ein gelidde verrückest

So süde poley in gesaltzem wasser vnd müsche essich dar zü vnd binde das dar vber dir wirt basz — poley

Vor gelider oder geswulst we

So soltü sieden wermüt in win vnd lege es vber die gelider oder vber die geswulst so wirdestü gesunt

Von sterben vnd von leben

Wer an dem Sondag in sücht fellet wirt yme nit basz an dem funffte dag nach none zit / So stirbet er an dem nünden dag wirt yme aber lichter an dem achten dage oder an dem nünden so wirt er allenthalbe gesunt an dem xv· dage — none ist ... vesper

Vür die fallende sucht ein anders — vallende sücht

So nyme ein krüt daz heisset Morsus dyaboli daz heissat in dütschem